

# Dir, dir, o Höchster, will ich singen

GL Os 830 / EG 328

T: Bartholomäus Crassellius 1695  
 M: Hamburg 1690 / Halle 1704  
 S: Thomas Schönebeck (\*1969) 1997

1. Dir, dir, o Höchs-ter, will ich sin-gen, denn wo ist doch ein sol-cher Gott wie du? Dir  
 2. Zieh mich, o Va - ter, zu dem Soh-ne, da-mit dein Sohn mich wie-der zieh zu dir; dein  
 3. Ver - leih mir, Höchs-ter, sol - che Gü-te, so wird ge - wiss mein Sin-gen recht ge - tan; so

5  
 will ich mei-ne Lie-der brin-gen; ach gib mir dei-nes Geis-tes Kra-  
 Geist in mei-nem Her-zen woh-ne und mei-ne Sin-ne und Ver-  
 klingt es schön in mei-nem Lie-de, und ich bet dich im Geist un- n; en dein

9  
 tu im Na-men Je - su Chris-tus, der durch ihn ge - fäl - lig ist.  
 Frie - den Got - tes schmeck und fröhlich im Her-zen sing und spiel.  
 Geist mein Herz zu dir em - sal - men sing im hö - hern Chor.

4. Denn der Herr / mit Seufzern, die ganz unaussprechlich sind; /  
 der lehrt / gibt Zeugnis meinem Geist, dass ich dein Kind /  
 und ein / daher ich „Abba, lieber Vater!“ schrei.
5. Väter / bitten lehret, / das ist nach deinem Willen eingerichtet /  
 hören, / weil es im Namen deines Sohns geschieht, /  
 Kind und Erbe bin / und nehme von dir Gnad um Gnade hin.

... das Zeugnis habe! / Drum bin ich voller Trost und Freudigkeit /  
 alle gute Gabe, / die ich von dir verlanget jederzeit, /  
 und tust überschwänglich mehr, / als ich verstehe, bitte  
 dir, ich bitt in Jesu Namen, / der mich zu deiner Rechten setz  
 ist alles Ja und Amen, / was ich von dir im Geist und Glau  
 mir, Lob dir jetzt und in Ewigkeit, / dass du mir schenkest s

